



Einleitung

Am guten Alten
Zu Treue halten,
Am kräftigen Neuen
Sich stärken und freuen,
Wird niemand gereuen. E. Geibel.

Ein schwieriges und mühsames Stück Arbeit ist es, die Geschichte des gewerblichen Lebens einer Stadt in ihren Hauptzügen zu beschreiben, zumal dann, wenn die Quellen-Unterlagen so mühsam herbeizuschaffen sind, wie es in unserer Stadt geschehen muß. Doch hat es auch einen eigentümlichen Reiz, den Spuren nachzuforschen, die das Gewerbe aus grauer Vorzeit hinterlassen hat und die geschichtlichen Vorgänge aus dem gewerblichen Leben zusammenzustellen, die unsere Stadt mit der Zeit zu einer bekannten Industriestadt emporgehoben haben. Der Mensch versetzt sich ja so gern zurück in die Vergangenheit, gedenkt der Schwierigkeiten, die um der Förderung allgemeiner Interessen willen überwunden worden sind, erinnert sich der Männer, die ihre Kraft für das Beste des Gewerbelebens eingesetzt und dadurch Handwerk und Gewerbe gefördert haben. Dazu kommt noch, daß das Streben unserer Zeit es als dringendes Bedürfnis hinstellt, die dunklen Punkte in der Geschichte zu erforschen und klarzustellen, um übersehen zu können, wie das gewerbsthätige Leben Schritt für Schritt